

Stadt Cottbus / město Chośebuz
Die Oberbürgermeisterin



Vorlagen-Nr.	
StVV	IV - 077/06
HA	

Dezernat: IV

Amt: 67

Termin der Tagung: 28.06.06

Vorlage zur Entscheidung	
☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Beigeordnetenkonferenz	23.05.06	☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.	
☒ Haushalt und Finanzen	20.06.06	☒ Umwelt	13.06.06
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Hauptausschuss	21.06.06
☐ Wirtschaft		☐ Stadtverordnetenversammlung	
☒ Bau und Verkehr	14.06.06	☒ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ JHA	

Beratungsgegenstand:

Handlungsstrategie zur Friedhofsentwicklung der Stadt Cottbus

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Entwidmungen des geschlossenen Friedhofes Sachsenhof sowie von Teilflächen des Südfriedhofes und des Friedhofes Dissenchen sind einzuleiten.
2. Die Stadtverwaltung Cottbus wird beauftragt, auf der Grundlage der Bestandsanalyse der 21 Friedhöfe, ein Friedhofsentwicklungskonzept für die Stadt Cottbus bis zum 31.12.07 zu erarbeiten.

Rätzel

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Sitzung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:**Überangebot an Friedhofsfläche:**

Die Stadt Cottbus bewirtschaftet 21 Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von 73,0 ha. Damit liegt die Stadt Cottbus, nicht zu letzt durch die Kienbaumstudie unterstrichen, im Brandenburgischen Vergleich (siehe auch KGSt: Vergleichsring Friedhofs- und Bestattungswesen der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg, Köln 2006) zu hoch. Entsprechend der Einwohnerzahl von 104.400 (Statistisches Jahrbuch der Stadt Cottbus, 31.12.2005) und des empfohlenen unteren Flächenrichtwertes von 2,5 m²/EW (Kienbaum) dürfte die Stadt Cottbus nur über eine Friedhofsfläche von 26,1 ha. verfügen. Hierzu sollte überprüft werden, inwieweit die Stadt Cottbus sich am unteren Flächenbedarfswert anlehnt.

Durch die demographische Entwicklung bis zum Jahre 2020, wird sich der Flächenbedarf bei einer angenommenen Einwohnerzahl von 87.000 auf 21,7 ha (2,5m²/EW) reduzieren. Um diesen Wert zu erreichen, müsste man bereits heute beginnen, sich mit der Bestattungstätigkeit auf diese Flächengröße (21,7 ha) zurückzuziehen (siehe Kienbaumstudie Stadtverwaltung Cottbus, Maßnahmevorschlag lfd.Nr.152 aus 2005). Aus heutiger Sicht müssen wir jedoch feststellen, dass eine Umsetzung bis zum Jahr 2020 nicht möglich ist, da die Ruhezeiten auf den Friedhöfen nicht vor dem Jahr 2025 ablaufen. Betrachtet man die eingefriedete Fläche der Friedhöfe der Stadt Cottbus so weist diese zum heutigen Zeitpunkt eine Flächengröße von 57,0 ha aus.

Finanzielle Situation:

Mit der Pflege und Unterhaltung von 21 Friedhöfen war bisher ein jährlicher finanzieller Aufwand von 500,0 T€ nötig. Um diesen Bedarf zu decken, wurde im Haushaltssicherungskonzept der Stadt Cottbus im Jahr 2002 festgeschrieben, die Friedhofsgebühren mit 100 %iger Kostendeckung zu kalkulieren. Mit der Gebührensatzung des Jahres 2005 wurde erstmals dem Anliegen Rechnung getragen. Der Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung forderte im Rahmen der Beschlussfassung der Friedhofsgebührensatzung 2005 weitere Reduzierungen der Friedhofsgebühren.

Fehlendes Friedhofsentwicklungskonzept:

Die Stadt Cottbus verfügt bisher über kein strategisches Handlungskonzept, um die Entwicklungstendenzen auf den Friedhöfen, in ihrer großen Komplexität (wirtschaftlich, rechtlich, ethisch, kulturell, sozial, emotional, ökologisch, stadtplanerisch etc.) nachhaltig zu lösen.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja



Nein

1. Gesamtkosten:

Siehe Anlage

2. Sicherstellung der Finanzierung:**3. Folgekosten:**

Finanzielle Auswirkungen:

Erste Maßnahmen zur weiteren Reduzierung von Friedhofsgebühren wurden bereits umgesetzt. Einen großen Anteil haben die Ortsbeiräte und ihre Vereine, da sie sich ab dem Jahr 2006 bereit erklärt haben, die Pflege und Unterhaltung der Stadteilfriedhöfe selbst zu übernehmen. Auch durch die Reduzierung von Pflegestandards auf den im Stadtkern befindlichen Friedhöfen konnten Einsparungen erzielt werden, die es ermöglichten, die Friedhofsgebühren zu senken. Mit der Gebührensatzung 2006 konnten bereits 50,0 T€ in der Pflege und Unterhaltung weniger zum Ansatz gebracht werden.

Die vorgenommenen Flächenreduzierungen der Friedhöfe von 73,0 ha auf 47,3 ha ermöglichen eine Kostensenkung bei den kalk. Zinsen von 118,3 T€. Durch die Entwidmung des Friedhofes Sachsendorf ergeben sich Einsparungen in Höhe von 1,8 T€.

Durch die Kostenreduzierung werden erlösseitig 73,8 T€ weniger vereinnahmt. Hier werden die 118,3 T€ nicht vollständig sondern nur 63,5 % der kalk. Zinsen der derzeit im betriebsnotwendigen Vermögen befindlichen Flächen zum Ansatz gebracht.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr 2007

Einnahmen	:	-73.851,80 €	HHST:	1.7500.110040.
		-118.336,06 €		1.9100.275000.
Ausgaben:		-1.858,72 €	HHST:	1.7500.514000.
		- 118.336,06 €		1.7500.685000.

Unterschrift:

Beigeordnete:

Haushaltssachbearbeiter: